

Basis-Pressetext

Clerical Medical 1824 - 2006

Mehr als 180 Jahre Firmengeschichte**Cavendo Tutus**

Seit über 180 Jahren versichern sich Akademiker bei Clerical Medical. Während Beethoven im Jahr 1824 die letzten Takte seiner Neunten Sinfonie komponierte, wurde noch im selben Jahr auf Einladung von Doktor George Pinckard in der Freimaurer-Taverne (Freemason's Tavern) in der Londoner Great Queen Street die „Medical, Clerical and General Life Assurance Society“ als Lebensversicherungsgesellschaft für Mediziner und Geistliche – die Akademiker der damaligen Zeit – gegründet.

Die Gesellschaft wählte das lateinische Motto „Cavendo Tutus“ (Sicher durch Vorsorge) und änderte den Namen im Jahre 1825, indem sie der Kirche den Vorrang vor den Ärzten gab, zu „Clerical, Medical and General Life Assurance Society“.

Zu dieser Zeit herrschte heftiger Wettbewerb auf dem Markt für Lebensversicherungen: Zwischen 1833 und 1840 wurden in England 47 Versicherungsgesellschaften gegründet. Allerdings hatte Clerical Medical einen Wettbewerbsvorteil gegenüber der Konkurrenz, da sie als einzige Gesellschaft ihre Versicherungspolice ausschließlich für Ärzte und Kirchenleute anbot. In den folgenden Jahren wurde der Angebotsumfang erweitert, und schon bald war die Gesellschaft die einzige, die „Personen mit abweichender Lebenserwartung“ versicherte, also solche, deren Sterblichkeitsrate über dem Durchschnitt lag.

Diese Entscheidung erfolgte zu einem historisch bedeutsamen Zeitpunkt, als in Großbritannien zahlreiche Krankheiten und Seuchen ausbrachen. Allein im Jahr 1839 starben Tausende an Cholera Morbus, und in den dreißiger und vierziger Jahren des 19. Jahrhunderts wurden viele weitere Tausende Menschen Opfer einer Grippewelle. Nicht wenige davon waren bei Clerical Medical versichert.

Im Verlauf ihrer Geschichte hat Clerical Medical zahlreiche berühmte Persönlichkeiten versichert. Für Königin Victoria wurden mehrere Lebensversicherungen abgeschlossen, bevor sie 1837 den Thron bestieg. Anlässlich ihres diamantenen Jubiläums im Jahr 1897 wurde sie erneut versichert, und sowohl ihr Prinzgemahl Albert, als auch Benjamin Disraeli, bevorzugter Premierminister der Königin, waren bei Clerical Medical versichert.

In den Anfängen waren etliche Beschränkungen und Abstufungen für Policen üblich. Ab 1843 verlor eine Police ihre Gültigkeit, wenn der Versicherungsnehmer „durch Duell, von eigener Hand oder durch die Hand der Justiz starb“.

1856 machte die zunehmende Geschäftstätigkeit den Umzug in größere Büroräume erforderlich. Die Gesellschaft erwarb für 12.750 Pfund das Gebäude Nr. 15 (damals Nr. 13) am St. James's Square, dem ältesten Platz in London – das erste Haus auf dem Grundstück Nr. 15 wurde 1673 erbaut.

Während Clerical Medical die gesellschaftlichen Veränderungen in London erfolgreich nutzte, durchlebte der europäische Kontinent radikale Umstrukturierungen: 1860 erfolgte die Einigung Italiens unter Giuseppe Garibaldi, eines der folgenreichsten politischen Ereignisse im Europa des 19. Jahrhunderts.

Die 80er Jahre des 19. Jahrhunderts waren von Innovationen geprägt. Clerical Medical entwickelte sich fortlaufend weiter. Zwei Jahre nach der Erfindung des Automobils durch Carl Benz im Jahr 1885, traf Sir John Mowbray im Hause Clerical Medical die Entscheidung, gemischte Lebensversicherungen für den Überlebensfall einzuführen.

Der Große Krieg

Der Erste Weltkrieg von 1914 bis 1918 – „Der Krieg als Ende aller Kriege“ – war der erste totale Krieg, in dem auf allen Seiten sämtliche militärischen, wirtschaftlichen und menschlichen Ressourcen mobilisiert wurden.

Für Clerical Medical bedeutete der Erste Weltkrieg eine schwere Prüfung. Von 80 zu Beginn des Krieges beschäftigten Mitarbeitern meldeten sich 48 zum Kriegsdienst. Die Ressourcen der Gesellschaft wurden stark geschwächt. Trotz des Leitspruchs „Das Geschäft geht weiter“ (Business as

usual) wurde die Geschäftstätigkeit so gut wie eingestellt. Doch aufgrund der sicheren Finanzlage der Gesellschaft konnte der Vorsitzende 1916 – während des Krieges – eine Dividende ausschütten.

1917 wurde Miss Phyllis Augusta Watson die erste weibliche Mitarbeiterin bei Clerical Medical für ein Wochengehalt von 1,50 Pfund (damals etwa 30 Goldmark).

1921 betrug die Gesamtrücklagen von Clerical Medical trotz der Verwüstungen des Ersten Weltkriegs immer noch 6,24 Millionen Pfund. Ein gewaltiger Betrag von 754.850 Pfund wurde als Dividende ausgeschüttet.

Clerical Medical galt weiterhin vornehmlich als Lebensversicherungsgesellschaft. 1923 beantragte der italienische Diktator Benito Mussolini eine Police. Sein Antrag wurde als unannehmbares Risiko abgelehnt, obwohl er – angesichts seines Endes recht prophetisch – anbot, das Attentatsrisiko auszuschließen.

Clerical Medical setzte ihre Pionierarbeit auf diesem Gebiet fort und führte 1929 als erste britische Lebensversicherungsgesellschaft die Verwaltung von Spareinlagen als Mischung von Versicherung auf den Tod- und Erlebensfall und Vermögensverwaltung ein.

Zu dieser Zeit erfolgte am „Schwarzen Donnerstag“ auf der anderen Seite des Atlantik der große Börsensturz an der Wall Street mit Aktienverlusten von 4 Milliarden US-Dollar. Amerika erlebte die Große Depression, bis 1933 fielen die Kurse um 90 Prozent. In Großbritannien arbeitete Clerical Medical allerdings weiterhin erfolgreich und erreichte eine Gesamtrücklage von 9,29 Millionen Pfund. Die Anteilseigner erhielten erneut eine Dividende von insgesamt 987.510 Pfund.

Clerical Medical überlebt

Der Zweite Weltkrieg verwüstete die europäische Wirtschaft. Die Zeit von 1939 bis 1945 hinterließ ihre Spuren auch bei Clerical Medical. Bis Mitte 1942 führte der Verlust von Mitarbeitern zur Schließung von acht Filialen.

Doch Clerical Medical trotzte allen Widrigkeiten. In den Nachkriegsjahren eröffnete das Unternehmen Zweigstellen in ganz Großbritannien. 1951 erwarb Clerical Medical ihren

ersten Computer, eine Hollerith-Maschine für Versicherungsmathematiker und Buchhalter.

1955 wurde die Rentenversicherungspolice eingeführt. Sechs Jahre später (1961) wurde Clerical Medical durch Parlamentsgesetz in einen Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit umgewandelt, so dass die Gesellschaft keine Dividenden an Aktionäre zu zahlen brauchte, sondern alleiniges Eigentum ihrer Versicherungsnehmer wurde.

Die sechziger Jahre waren nicht nur für Clerical Medical, sondern für die Welt allgemein von Bedeutung. 1961 begann der Bau der Mauer in Berlin; 1968 wurde das erste globale Computernetz als Vorläufer des heutigen Internet geschaffen; und 1969 landete Apollo 11 mit den Astronauten Neil Armstrong, Edwin „Buzz“ Aldrin und Michael Collins auf dem Mond.

Zu Beginn der siebziger Jahre hatte Clerical Medical so stark expandiert, dass die Dezentralisierung beschlossen und der Umzug in ein neues Verwaltungsgebäude außerhalb von London geplant wurde. Die Gesellschaft pachtete Temple Way House in Bristol, und der Umzug erfolgte 1975.

1974 feierte Clerical Medical ihr 150-jähriges erfolgreiches Bestehen. Die Gesellschaft wurde durch Parlamentsgesetz in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und das Rentenfondsmanagement wurde eingeführt. All dies ereignete sich während der „Weltenergiekrise“, die zu einer Vervierfachung des Ölpreises führte.

1981 wurde die Firma Clerical Medical Managed Funds Limited gegründet. Ihre Hauptgeschäftstätigkeit besteht in der Abwicklung von langfristigen Versicherungsgeschäften im Rahmen von Verträgen über das Fondsmanagement. 1984 wurde Clerical Medical Unit Trust Managers Limited (CMUTM) für das Management eines umfangreichen Angebots von Investmentfonds gegründet.

Ein international expandierendes Unternehmen

Clerical Medical gründete ihre ersten internationalen Tochtergesellschaften 1987, um internationalen Kapitalanlegern Zugang zu umfangreichen Investitions- und Versicherungsprodukten zu bieten. Im selben Jahr ereignete sich der erste wirkliche Börsenkrach nach dem Zweiten

April 2006

Weltkrieg am 19. Oktober 1987, dem „Schwarzen Montag“. Zwei Jahre später fiel die Berliner Mauer und Deutschland wurde schließlich wiedervereinigt. Ein Jahre später (1990) zerfiel die Sowjetunion in elf unabhängige Staaten.

1992 wurde die englische Niederlassung in Clevedon eingerichtet. Zur selben Zeit wurde im holländischen Maastricht der Vertrag über die Europäische Union unterzeichnet und das Jahr 1999 für die Einführung einer einheitlichen europäischen Währung vereinbart.

Markteintritt in Deutschland und Österreich

1995 erweiterte die Clerical Medical Investment Group Limited ihre Geschäftstätigkeit auf Deutschland und brachte dort ihr erstes Produkt auf den Markt. Ein Jahr später begann die Produkteinführung in Österreich.

Am 1. Januar 1997 erwarb die Halifax Group die Clerical Medical and General Life Assurance Society zum Preis von rund 800 Millionen Pfund. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft auf Gegenseitigkeit wurde auf die Clerical Medical Investment Group Limited als Teil der Halifax Group übertragen.

Das Entwicklungstempo der folgenden Jahre übertraf alle Erwartungen. Bis 1999 hatte Clerical Medical Niederlassungen auf der britischen Isle of Man, in Hongkong, in Luxemburg und in den Niederlanden eingerichtet.

1998 führte Clerical Medical Investment Group Limited das erste Produkt auf dem italienischen Markt ein. 1999 wurde die europäische Niederlassung in Maastricht für das Management von Produkten auf dem europäischen Festland eröffnet.

Im Juli 2000 wurde Clerical Medical International in die beiden Hauptgeschäftsbereiche Clerical Medical Europe und Clerical Medical Offshore unterteilt.

Clerical Medical International wurde in Luxemburg etabliert, um das Europa-Geschäft von dort aus zu betreuen. Clerical Medical Offshore mit Sitz auf der Isle of Man sollte sich auf den Markt der Kanalinseln sowie auf Asien und den Nahen Osten konzentrieren.

Am 1. Januar 2001 wurde Clerical Medical Investment Management Limited (CMIM), nach Übernahme der

Verantwortlichkeit für die zuvor von Halifax Fund Management Limited (HFML) verwalteten Kapitaleinlagen, das gesamte Fondsmanagement der Halifax Group übertragen. Und auch in anderen Teilen Europas ereigneten sich Veränderungen: Zwölf Mitgliedsstaaten der Europäischen Union bereiteten sich auf die Umstellung ihrer Landeswährungen auf den Euro vor. Dies sollte zu Auswirkungen auf alle gesellschaftlichen Bereiche führen.

Die zweifellos größte Veränderung für Clerical Medical folgte jedoch am 4. Mai 2001, als die Vorstände der Bank of Scotland und Halifax ihre Vereinbarung über eine Fusion zur Schaffung der HBOS Group ankündigten, die innerhalb von vier Monaten am 10. September wirksam wurde.

Clerical Medical European Financial Services S.à.r.l. mit Hauptsitz in Luxemburg wurde für das Management der kontinentaleuropäischen Geschäftstätigkeit von Clerical Medical gegründet.

Die HBOS-Gruppe als Ergebnis der Fusion von Halifax mit der Bank of Scotland wurde ein bedeutender und spürbarer Konkurrent auf dem britischen Markt für Finanzdienstleistungen. Der Konzern ist aufgrund seiner Größe und Facherfahrung in der Lage, die „Großen Vier“ Geschäftsbanken herauszufordern.

„Eroberung“ Europas

Am 1. Januar 2002 wurde der Euro gesetzliches Zahlungsmittel in den an der Einheitswährung teilnehmenden Ländern der Europäischen Union. Clerical Medical nahm dies zum Anlass, ihr Engagement auf dem europäischen Markt weiter zu verstärken. Als erstes wurde im März 2002 eine Vertretung in Mailand eingerichtet. Weitere sollten folgen.

Im selben Jahr führte Clerical Medical Investment Group Limited ihr erstes Produkt auf dem belgischen Markt ein.

Im August 2003 eröffnete Clerical Medical ein Büro in der österreichischen Hauptstadt Wien und restrukturierte gleichzeitig das Vertriebsmodell für Österreich. Die neue Vertriebsstruktur, die auch den direkten Kontakt mit Versicherungsmaklern vorsieht, hat das österreichische Verkaufsnetz beträchtlich gestärkt: Im Februar 2004 waren bereits 400 Makler bei Clerical Medical registriert.

April 2006

Im März 2004 wurde die italienische Niederlassung von Clerical Medical Investment Group Limited eingerichtet, die engeren Kontakt zum italienischen Vertriebssystem ermöglicht.

„Das Beste aus zwei Welten“

Im September 2005 übernahm die HBOS-Gruppe in Deutschland die MLP Leben (jetzt Heidelberger Leben). Clerical Medical und Heidelberger Leben streben einen Ausbau ihrer Marktposition unter den Anbietern von Vorsorge- und Lebensversicherungsprodukten an. 2006 wird die Vertriebsorganisation CMH Vertriebs Service aufgebaut. Sie bietet auf dem deutschen Markt die exklusive Vertriebsbetreuung für deutsche und britische Produkte aus einer Hand.

12.554 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Der Abdruck ist frei. Wir bitten um ein Belegexemplar

Clerical Medical wurde im Jahr 1824 gegründet und ist heute Teil der börsennotierten HBOS-Gruppe (Halifax Bank of Scotland), die derzeit für 22 Mio. Kunden Vermögenswerte in Höhe von über 740 Mrd. Euro verwaltet (Stand: Dez. 2005). Clerical Medical hat sich auf die Bereiche Produkte für die Altersvorsorge und internationale Kapitalanlagen für private wie institutionelle Investoren spezialisiert. Die Rating-Agentur Standard & Poor's bewertet Clerical Medical seit 1999 mit AA, Moody's seit 1997 mit Aa2 und Fitch seit 2004 mit AA. Seit 1995 bietet Clerical Medical seine Produkte in Deutschland an.

Die exklusive Unterstützung des Vertriebs der Vorsorgelösungen von Clerical Medical sowie Heidelberger Leben – beide Teil der HBOS-Gruppe – wird von CMH Vertriebs Service übernommen.

Ansprechpartner für die Medien: Michael Hanitz
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Clerical Medical Europe Financial Services B.V.
23, route d'Arlon, B.P. 71 • L-8001 Strassen, Luxemburg

Heidelberger Lebensversicherung AG
Forum 7 • D-69126 Heidelberg

E-Mail: michael.hanitz@cmhvs.de •
Internet: www.cmhvs.de

April 2006



CLERICAL MEDICAL

Ansprechpartner der betreuenden Agentur: Heidi Verbancic

ComMenDo Agentur für UnternehmensKommunikation GmbH

Team 2 "Banken & Versicherungen"

Hofer Straße 1 • D-81737 München

Telefon: (089) 67 91 72-0 • Fax: (089) 67 91 72-79

E-Mail: heidi.verbancic@commendo.de